

PRESSEMITTEILUNG

Europäische Premiere: Serengeti-Park bringt Breitmaulnashörner für einzigartiges Zuchtprojekt nach Mexiko

Die Nashornweibchen Salma und Moana aus Hodenhagen reisen nach Guadalajara. Erstmals werden Breitmaulnashörner aus dem europäischen EEP nach Mexiko vermittelt – gemeinsam mit zwei Tieren aus Frankreich entsteht dort eine neue internationale Zuchtgruppe.



Hodenhagen (15.10.2026): Zwei Breitmaulnashörner aus dem Serengeti-Park werden Teil eines besonderen internationalen Zuchtprojekts: Die Weibchen Salma und Moana sollen in der kommenden Woche im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogrammes (EEP) in den Zoológico Guadalajara in Mexiko ziehen. Es ist der erste Transfer von Breitmaulnashörnern aus dem EEP von Europa nach Mexiko. Gemeinsam mit einem Weibchen und einem Bullen aus französischen Zoos werden sie dort eine neue Zuchtgruppe bilden.

Mehr als 50 Jahre Erfahrung und 55 Jungtiere

Der Serengeti-Park ist Mitglied der European Association of Zoos and Aquaria (EAZA) und beteiligt sich mit seinen Breitmaulnashörnern am EEP. Seit mehr als 50 Jahren werden im Park Breitmaulnashörner gezüchtet. Mit bislang 55 geborenen Jungtieren verzeichnet der Park europaweit die erfolgreichste Zucht dieser Tierart.

Ein besonderer Meilenstein war in den 1990er-Jahren die Auswilderung des im Serengeti-Park geborenen Nashornbullens Kai in Namibia. Er war das erste in Europa geborene Breitmaulnashorn, das ausgewildert wurde. Serengeti-Park-Inhaber und Geschäftsführer Dr. Fabrizio Sepe hatte das Projekt persönlich initiiert und begleitet.

„Ich kenne jedes Nashorn, das bei uns im Park geboren wurde, von seiner ersten Stunde an. Ich habe sie bei ihren Müttern aufwachsen und durch unsere 15 Hektar große Freianlage toben sehen. Deshalb ist ein Abschied wie der von Salma und Moana auch für mich etwas sehr Persönliches. Gleichzeitig bin ich stolz darauf, dass unsere langjährige Zuchtarbeit nun zum Aufbau einer neuen Zuchtgruppe in Mexiko beiträgt“, sagt Sepe. „Als ich damals Kais Auswilderung initiiert und begleitet habe, konnte ich erleben, was internationale Zusammenarbeit für den Artenschutz bewirken kann. Heute schlagen wir mit unseren Partnern ein neues Kapitel auf. Unsere Verantwortung endet nicht am Parktor: Wir wollen unseren Tieren eine Zukunft geben und dazu beitragen, ihre Art langfristig zu erhalten.“

Vier Nashörner für eine neue Zuchtgruppe

Aus dem Serengeti-Park kommen Salma, geboren am 6. Februar 2021, und Moana, geboren am 26. Dezember 2016. Ergänzt wird die Gruppe durch das Weibchen Lewa, geboren am 16. Juni 2021 im Safari de Peaugres, sowie den Bullen Wami. Er wurde am 16. Oktober 2011 im ZooParc de Beauval geboren und lebt seit 2014 im Parc zoologique de Paris.

Für die vier Tiere hat der Zoológico Guadalajara in Mexiko eigens eine neue Nashornanlage gebaut. Nach ihrer Ankunft und einer 30-tägigen Quarantäne sollen die Nashörner schrittweise

zusammengeführt werden. Ziel ist es, eine langfristig erfolgreiche Zuchtgruppe aufzubauen und damit zur Erhaltung einer gesunden, genetisch vielfältigen Population in menschlicher Obhut beizutragen.

Warum ist internationale Zusammenarbeit für den Arterhalt wichtig?

Erhaltungszucht braucht die Zusammenarbeit vieler Einrichtungen. Im EEP werden Tiere verschiedener Zoos als gemeinsame Population betrachtet. Empfehlungen zur Zucht und zum Wechsel einzelner Tiere berücksichtigen unter anderem ihre Abstammung, ihr Alter und die Zusammensetzung der Gruppen. So können geeignete Zuchtpartner zusammengebracht und die genetische Vielfalt über Generationen erhalten werden.

Die neue Gruppe in Guadalajara schafft zusätzliche Möglichkeiten für die koordinierte Zucht von Breitmaulnashörnern. Zugleich verbindet das Projekt Einrichtungen in Deutschland, Frankreich und Mexiko, die ihre Erfahrung und Verantwortung für diese Tiere über Ländergrenzen hinweg zusammenbringen.

Der Aufbau gesunder Zoopopulationen ist ein Baustein des Arterhalts. Hinzu kommen Wissen über Haltung und Fortpflanzung, Forschung sowie die Aufklärung über die Bedrohungen wild lebender Nashörner. Der Schutz der Tiere und ihrer Lebensräume in Afrika bleibt dabei unverzichtbar.

Hintergrund: Was ist das EEP?

EEP steht für EAZA Ex situ Programme. Diese Programme werden vom europäischen Zooverband EAZA koordiniert und dienen dem gemeinsamen Management von Tierpopulationen außerhalb ihres natürlichen Lebensraums. Fachleute erfassen unter anderem Abstammung und Bestandsentwicklung und erarbeiten Empfehlungen zur Zucht und zum Austausch zwischen Einrichtungen. Ziel ist es, langfristig gesunde und genetisch vielfältige Populationen zu erhalten. Je nach Tierart tragen die Programme außerdem durch Forschung, Wissensaustausch, Bildungsarbeit und die Unterstützung von Schutzprojekten zum Arterhalt bei.

Der Serengeti-Park Hodenhagen nimmt mit insgesamt 54 seiner Arten an EEP-Programmen teil.

Hinweis für Medien

Aus Sicherheitsgründen und um einen ungestörten Ablauf zu gewährleisten, veröffentlichen wir keine genauen Transporttermine, Uhrzeiten oder Einzelheiten zum Reiseverlauf. Eine Begleitung des Transports durch Journalistinnen und Journalisten ist leider nicht möglich. Sobald die sichere Ankunft der Tiere bestätigt ist, werden wir darüber berichten und Fotos sowie Videos ihrer Ankunft im Zoológico Guadalajara veröffentlichen und den Medien zur Verfügung stellen.

Aktuelle Fotos & Videos der beiden Nashörner stehen Ihnen zur redaktionellen Verwendung bei Nennung der Quelle „Serengeti-Park Hodenhagen“ honorarfrei zum Download unter www.serengeti-park.de/presse zur Verfügung.

Kontakt: Asta Knoth (Pressesprecherin)

a.knoth@serengeti-park.de

05164 97 99 152

www.serengeti-park.de

